

## Die Lüge des Landes

### Ausstellung der Werke von Magdalena Jetelová

**Kurator:** Tomáš Zapletal Cermak

**Veranstalter:** Galerie Cermak Eisenkraft\_, [cermakeisenkraft.com](http://cermakeisenkraft.com)

**Die Autoren des Projekts** Magdalena Jetelová und Tomáš Zapletal Cermak

**Ort:** Galerie Cermak Eisenkraft\_, Národní 9 (2. Stock des Topič-Hauses), Prag 1

**Öffnungszeiten:** Di-So 11:00-18:00 (montags und an Feiertagen geschlossen)

**Frist:** vom 31. März bis 27. April 2023

Andreas Künne, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Tschechischen Republik, hat die Schirmherrschaft über die Ausstellung übernommen. Die Ausstellung wurde mit finanzieller Unterstützung des Tschechisch-Deutschen Zukunftsfonds realisiert. Der Ausstellungskatalog wurde dank der finanziellen Unterstützung des Staatlichen Kulturfonds der Tschechischen Republik ermöglicht.

Die Galerie Cermak Eisenkraft\_ setzt ihre Reihe bedeutender zeitgenössischer Kunstprojekte in den Galerieräumen des Topič-Hauses in der Národní 9 fort und präsentiert eine Ausstellung der in Deutschland lebenden, weltbekannten tschechischen Künstlerin Magdalena Jetelová mit dem Titel *The Lie of the Land*.

Die Ausstellung bietet einen vielfältigen Querschnitt durch das Werk des Künstlers von den 1970er Jahren bis heute. Zu sehen sind Werke aus den Serien *Domestication of a Pyramid* (1992-1995), *Iceland Project* (1992), *Pacific Ring of Fire* (2018), ikonische Holzskulpturen, neue Rauchzeichnungen, die auf zuvor entstandenen Werken aufbauen und durch eine Kombination aus Berechnungen, Bildern und Zeichen realisiert wurden, sowie zeichnerische Dokumentationen der Projekte des Künstlers. Einige Werkserien werden zum ersten Mal in ihrer Gesamtheit ausgestellt. Die Ausstellung wird neue Ausdrucksmöglichkeiten innerhalb der Kontexte und Zusammenhänge der Arbeit des Künstlers aufzeigen und die Gelegenheit bieten, das Verständnis der Welt um uns herum zu verändern.

*Die Idee von Zuständen des Ungleichgewichts und der ökologischen Instabilität, von der materiellen Fragilität der Erde, zieht sich wie ein roter Faden durch einen Großteil von Clovers späterer Projektarbeit bis in die Gegenwart. Sie zeigt, dass materielle Grenzen immer zwangsläufig überschritten werden, sei es durch das ungewisse natürliche Potenzial für planetarische Katastrophen oder die zeitgenössischen klimatischen Anthropozän-Folgen unüberlegter menschlicher Eingriffe.*

Mark Gisbourne

Magdalena Jetelová zeichnet sich durch ihr originelles und multidisziplinäres Schaffen aus, das durch künstlerische Radikalität und Konsequenz gekennzeichnet ist. Ihr Werk bewegt sich an der Grenze zwischen Land Art, reinem Konzept, Objekt und Architektur und ist oft von ökologischen und kulturhistorischen Themen geprägt. In ihren Installationen setzt sie sich mit Veränderungen der Realität auseinander und arbeitet mit der Landschaft ähnlich wie mit der Architektur, mit spezifischen Orten, ihrer Geschichte, Erinnerung und Geschichte. Er erforscht die Beziehung zwischen Visualität und physischem Raum. Zeit und Raum spielen in ihrer Arbeit eine grundlegende Rolle als zwei untrennbare Aspekte der menschlichen Existenz. Sie reflektiert diese beiden Dimensionen in all ihren Werken, ob politisch oder unpolitisch motiviert, und versucht stets, mit ihrer Kunst Grenzen zu überschreiten. Eine große Rolle spielt auch das Licht,

mit dem die Künstlerin als skulpturales Material arbeitet, indem sie Laserstrahlen und Beschriftungen auf Objekte in der Landschaft projiziert. In den letzten dreißig Jahren hat die Künstlerin neben Lasern auch Drohnen, Satelliten und GPS-Navigation eingesetzt, jedoch nie auf Kosten ihrer grundsätzlichen Klärung von Umweltfragen, die im Mittelpunkt der Erforschung jedes ihrer Projekte stehen.

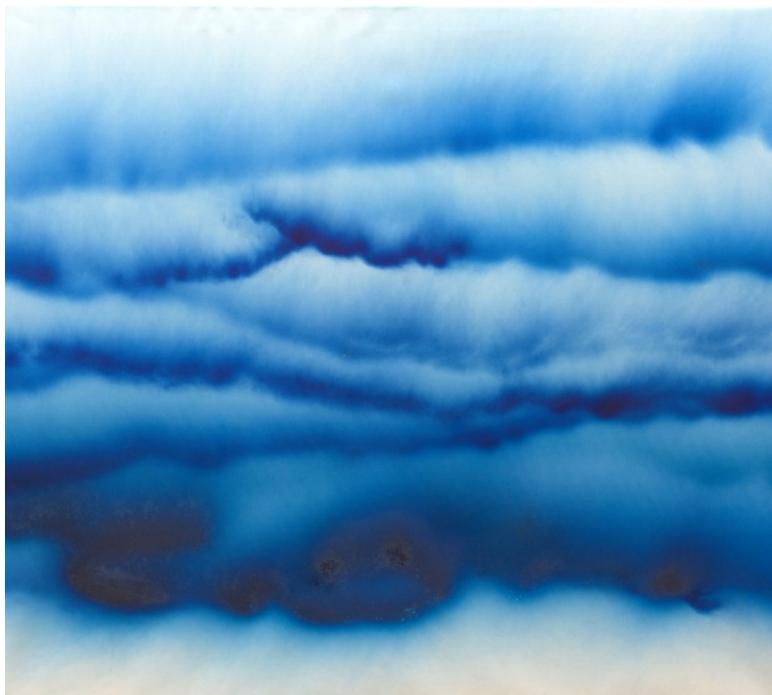
*Du arbeitest dort, wo du lebst, und die ganze Welt wird zu deinem Atelier. Ich benutze Satelliten, Laser, Holz, Ton, Lava, alle Räume - einfach die Welt ist zu meinem Atelier geworden. [...]*

Magdalena Jetelová

Stichworte: Magdalena Jetelová, Ausstellung, Galerie Cermak Eisenkraft\_, Prag, April, Kunst, Land Art, Konzept, Skulptur, Objekt, Installation, Architektur.

Der Eintritt in die Galerie Cermak Eisenkraft\_ ist während der gesamten Dauer der Ausstellung frei.

**Fotos in Druckqualität auf Anfrage unter [office@cermakeisenkraft.com](mailto:office@cermakeisenkraft.com)**



Magdalena Jetelová, ohne Titel, 2017, Rauchzeichnung auf Leinwand 115 x 127 cm

**Magdalena Jetelová** (\* 1946, Semily) lebt und arbeitet in Deutschland. Sie studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Prag (1965-1971). In den 1970er Jahren machte sie sich in der tschechischen Kunstszene einen Namen mit ihren Holzobjekten, die in ihrer Dysfunktionalität und materiellen Monumentalität auf die Absurditäten des realsozialistischen Lebens hinwiesen, wie *Židle* (1979-1980) und *Stairs* (1985), die die Illusion einer unendlichen Treppe erzeugen. Zu Beginn der 1980er Jahre beschäftigt er sich mit Experimenten in städtischen Räumen und realisierte ein Land-Art-Projekt für die Prager Südstadt

(*Underground City*) und ein Projekt in der Prager Šárka mit rotem Signalrauch (*Marking by Red Smoke*), das an frühere politische Landkarten erinnert, die sozialistische Staaten rot markierten. Die Teilnahme an mehreren Ausstellungen außerhalb der offiziellen Galerien machte es ihr praktisch unmöglich, sich in der damaligen Tschechoslowakei künstlerisch zu verwirklichen. 1985 emigrierte sie in den Westen und lebte im Vereinigten Königreich, in den USA und dann in Deutschland. Weltweite Anerkennung erlangte sie mit ihrem Projekt *Domestication of a Pyramid* (1992-1995), das gleichzeitig an mehreren Orten in Europa gezeigt wurde und in dem sie ein Zusammenreffen zweier unterschiedlicher Welten, der ägyptischen und der europäischen Architektur, präsentierte. 1994 realisierte sie *Translocation I* im Kunstverein Hannover, in dem sie die

Architektur des Gebäudes und seine Akustik veränderte. Mit einer Laserprojektion, die den Verlauf des Mittelatlantischen Rückens nachzeichnet, *Iceland Project* (1992), setzt sie ihre Eingriffe in die Landschaft fort und schafft später viele wichtige Installationen: den *Atlantikwall* (1994), *Crossing Kings's Cross* (1996), *Pacific Ring of Fire* (2018) und andere. Neben ihrer künstlerischen Praxis lehrte sie an der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf (1990-2004), wo sie 1989 eine Professur erhielt, an der Akademie der Bildenden Künste in München (2004-2012) und als Gastprofessorin an der Akademie der Bildenden Künste in Prag (2008).

Für ihr Werk wurde sie mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem renommierten Arnold-Bode-Preis (1993). Ihre Werke und Projekte wurden in vielen bedeutenden Museen und Kunstausstellungen in Europa und auf der ganzen Welt präsentiert, darunter in den USA, Japan und Australien (Documenta 8 in Kassel, Tate Gallery in London, Echigo-Tsumari Art Triennial in Niigata, Sydney Biennale). Zu den Einzelausstellungen gehören Riverside Studios, London (1985), MoMA, New York (1986), Museum für angewandte Kunst, Wien (1992), Brno House of Art (2001), Prague City Gallery (2001), Museum of Modern Art, Olomouc (2013), National Gallery Prague (2017). Ihre Werke sind in vielen privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten (Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington D.C., Musée National d'Art Moderne Centre Pompidou, Paris, Galerie der Hauptstadt Prag, Nationalgalerie Prag, Museum Würth, Künzelsau, Galleria degli Uffizi, Florenz und andere). Dank der Zusammenarbeit mit der Galerie Cermak Eisenkraft\_ befinden sich viele ihrer Werke auch in privaten Sammlungen in der Tschechischen Republik.

Anlässlich der Ausstellung erscheint eine tschechisch-englische Publikation mit einem Text des Kunsthistorikers Mark Gisbourne und einem Interview des Galeristen Tomáš Zapletal mit Magdalena Jetelová, in dem es um die wichtigsten Themen im Werk der Künstlerin geht.

**Mark Gisbourne** (\* 1948, Stratford-upon-Avon) ist Ausstellungskurator und Kunsthistoriker. Gastprofessor an 17 Universitäten im Vereinigten Königreich, in den USA und in Deutschland (1987-2013). Präsident der britischen Sektion (AICA) der International Association of Art Critics von 1994-1997. Autor und Mitautor von über 250 Büchern und Essays über die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Mitarbeiterin zahlreicher Kulturzeitschriften und enge Mitarbeiterin der BBC in London.

## Links

Magdalena Jetelová wird in der Tschechischen Republik exklusiv von der Galerie Cermak Eisenkraft\_, Prag, vertreten.

## Galerie, die Magdalena Jetelová vertritt

Galerie Cermak Eisenkraft\_, Prag

Galerie Michael Haas, Berlin

Galerie Walter Storms, München

[cermakeisenkraft.com](http://cermakeisenkraft.com)

[instagram.com/cermak\\_eisenkraft](https://www.instagram.com/cermak_eisenkraft)

[Klee.de](http://Klee.de)

[prag.diplo.de](http://prag.diplo.de)

[fondbudoucnosti.cz](http://fondbudoucnosti.cz)

## Über die Galerie

Die Galerie Cermak Eisenkraft\_ wurde 2014 mit dem Ziel gegründet, ein wichtiger Akteur im Bereich des Handels mit tschechischer und internationaler Nachkriegs- und Gegenwartskunst zu werden. Die Gründer, Tomáš Zapletal und David Železný, die zuvor unabhängig auf dem tschechischen Kunstmarkt tätig waren, setzten sich als Hauptziel die Schaffung einer vertrauenswürdigen, angesehenen Institution von internationaler Bedeutung, die dank der höchsten Standards ihrer Arbeit zur Kultivierung des Kunstmarktes in der Tschechischen Republik beiträgt. Die Galerie ist der Stiftung CE angegliedert, die seit sieben Jahren zeitgenössische tschechische und internationale Künstler in ihrer Tätigkeit unterstützt. Magdalena Jetelová, Milan Kunc, Vladimír Škoda, Jiří Černický, Šimon Brejcha, Martin Velíšek, František Matoušek, Pavel Baňka und andere. Sie unterstützt auch die Zeitschrift *Fotograf* und trägt so dazu bei, dass in der Tschechischen Republik Medien von höchster Qualität über tschechische Fotografie entstehen.

Derzeit betreibt die Galerie Cermak Eisenkraft\_ einen Ausstellungsraum im 2. Stock des Topič-Hauses, Národní 9, Prag 1.

## Über den Ausstellungsraum



Nach mehreren Jahren in der Dlouhá-Straße und später im SmetanaQ-Haus am Prager Smetana-Ufer wird die Galerie Cermak Eisenkraft\_ im Frühjahr 2021 in die renovierten Räumlichkeiten des denkmalgeschützten Topič-Hauses umziehen, wo sie der Öffentlichkeit eine Ausstellung in sensibel restaurierten Ausstellungsräumen im zweiten Stockwerk bieten wird. Der genius loci dieses Ortes bietet den Besuchern ein unvergessliches kulturelles Erlebnis. Das Jugendstilhaus von Topič hat viele Schicksale beeinflusst und die tschechische Gesellschaft über 125 Jahre lang geprägt. Ursprünglich ein Mietshaus aus der Empirezeit, wurde es 1894 als Ausstellungsraum und Laden für Topičs Verlag in der Ferdinandova-Straße, der heutigen Národní třída, gebaut. Im Jahr 1896 fand hier eine Ausstellung grafischer Kunst statt, an der sechzig europäische Grafiker teilnahmen, darunter Toulouse-Lautrec, Rops, Marold und Mucha.

## Kontakt

Tomas Zapletal Cermak, 608 713 536, tom@cermakeisenkraft.com  
Renata Leroy Vávrová, 723 740 731, office@cermakeisenkraft.com  
Karla Železná, 602 682 661, karla@cermakeisenkraft.com

## Projektpartner



Státní fond kultury ČR



Velvyslanectví  
Spolkové republiky Německo  
v České republice



## Medienpartner des Projekts



prague  
city tourism

